

# Verliebt, Verlobt, Verheiratet

## die Hochzeitsglocken läuten, mein Schatz ☐ SasuNaru

Von Fuchsfarben

### Prolog: Verliebt, verlobt verheiratet?

\*Herzlichen Glückwunsch, DU WIRST HEIRATEN!

woah meine erste FF hier >\_\_<  
stampft mich bitte nicht gleich in den boden.....  
+\*

Ein großer Raum, in den nicht allzu viel Licht fällt. Schwarze Möbel, der Himmel bewölkt, genau wie die Stimmung eines gewissen Mannes in diesem Zimmer...

„Ich will, dass er auf der Stelle hier antanzt, sonst kann er was erleben!“, eine tiefe Stimme hallt im Raum wieder.

„J-Jawohl, Sir“, eine Angestellte des Mannes steht vor dem großen Schreibtisch, der zwischen sie und ihren Boss 2 Meter Abstand bringt.

„Ach und noch etwas!“

„Ja bitte, Sir?“

„Könntest du meine Frau auch dazu holen?“

„Natürlich, Sir. Keinen Frage, es ist mir eine Ehre.“

Nach einer höflichen Verbeugung verlässt es leicht nervös den Raum und begibt sich schleunigst auf den Weg nach draußen, während der Mann in dem riesigen, schwarzen Ledersessel mit grimmigem Gesichtsausdruck auf die Ankunft einer wichtigen Person wartet...

\*\*~ Kurze Zeit später~\*\*

Eine gigantische Villa erhebt sich hinter dem Rücken der Angestellten, als sie diesen verlässt, um nach der gewünschten Person zu suchen. Ihre Augen schnellen über das Grundstück, finden jedoch nichts. »Im Garten vielleicht?« Sie schlägt in einen kleinen Weg ein, der nach wenigen Minuten zu einem wunderschönen Blumenfeld führt. »Mal sehen...« wieder wandert ihr Blick über alles, in der Umgebung. Und tatsächlich!! In der Mitte des Feldes und inmitten der Pflanzen, die sich über alles erstrecken, sieht sie den, den sie sucht.

Sie schnellte auf den jungen Mann zu, der lässig an dem nun schon mehr als 120 Jahre alten Kirschbaum lehnt. (können die so alt werden?? Sagt mir wem nicht so ist!!! Ich hab das jetzt einfach so hingeschreibsel?!...hoffentlich stimmts....)

„Da sind Sie ja, Master. Ihr Vater bittet, dass sie umgehenst zu ihm kommen.“

„Ist es denn so wichtig?“, schwarze Augen erblicken das Mädchen und starren nachher

wieder ins Leere.

„Aber natürlich, Master. Alles ist wichtig, wenn Ihr Vater Sie zu ihm beruft.“

„Jaja, sag ihm, ich komm in 10 Minuten rauf.“

„Nein nein, Master. Ihr müsst mit mir kommen,...sofort!“

„Du hast mir überhaupt nichts zu sagen, Wischmobb.“

„Wie können Sie?! Wie können Sie sich dem Befehl Ihres Vaters widersetzen?!“

„Ich widersetze mich nicht seinem Befehl, ich widersetze mich deinem.“

Wütend trottete ein Mädchen mit pinken Haaren davon.

„Tz, bescheuerter Wischmobb.“

Langsam richtete sich ein junger Mann, so höchstens 17 Jahre jung auf und schlenderte in das riesige Anwesen vor sich.

\*klopklopf\*

„Herein.“

Die Tür öffnet sich und der Gesuchte tritt ein.

„Was geht, alter Mann.“

Ein bitterböser Blick traf den seinen.

„Wie oft hatte ich dir schon gesagt, mich nicht so zu nennen?!“

„Oft genug“, der jüngere schritt auf den älteren zu und platzierte vor dem massiven Schreibtisch.

„Also was willst du?“

„Das kann ich dir jetzt noch nicht sagen, ich warte noch auf deine Mutter.“

„Mensch, bis die hier ist dauerts noch ne gute Stunde.“

„Warum? Und rede nicht so über die Frau, die dir dein Leben geschenkt hat, Sohnmann.“

„Verdammt, du sollst mich nicht so nennen!!“

„Wie du mir, so ich dir und jetzt setz dich hin und sag mir, warum sie so lange brauchen wird.“

„Sie ist schoppen, was sonst.“

„Ja, aber das war vor 3 Stunden.“

Stille trat ein. Sein Vater hatte verstanden.

Ein Seufzen war von dem dunkel gekleideten Mann in dem braunen Ledersessel zu vernehmen.

„Na gut, dann muss ich es eben ohne deine Mutter hinter mich bringen“, ein wehleidiges Seufzen entkam dem älteren.

Die Stimme des Mannes festigte sich jedoch wieder.

„Du kennst sie wahrscheinlich nicht persönlich, aber du wirst bestimmt schon von ihnen gehört haben.“

„Von wem?“

„Den Uzumaki, die einzige Familie, die höher gestellt ist als unsere.“

„Die `Engel´ des Vermögens, nicht wahr. So werden sie doch genannt.“

„Richtig und das auch nur durch ihren hinreißenden Spross. Wirklich süß, der kleine. Ich habe ihn gestern wieder gesehen, ist groß geworden und immer liebenswerter.“

„Wann hättest du den denn gesehen?“

„Ich war die Familie Uzumaki besuchen, mit deiner Mutter, um das fest zu legen, was ich dir gleich sagen werde.“

„Spucks aus, verdammt.“

„Du weißt, wir müssen unseren Stand etwas aufbessern, durch die Verluste in letzter Zeit. Dazu sind wir schon seit einer Ewigkeit sehr gut mit den Uzumaki befreundet.“

